

1. Vorstandstreffen und Mitgliederversammlungen 2024

Im Jahr 2024 fanden 11 Vorstandssitzungen sowie 2 Mitgliederversammlungen statt. Die Mitgliederversammlungen in Präsenz und die Vorstandssitzungen im Wechsel digital und in Präsenz. Die Einladungen mit Tagesordnung erfolgten form- und fristgerecht, die Protokollführung erfolgte i.d.R. durch Angelika Feisthammel. Die regelmäßigen Vorstandstreffen erwiesen sich als wertvoll in vielerlei Hinsicht: alle Vorstandsmitglieder blieben so auf dem neusten Stand, es konnten Entwicklungen und Probleme diskutiert und gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden.

2. Leitung – der Mann/die Frau mit Hut

Ein wichtiges Ziel des Kreisjugendrings, unterstützt durch den JFW-Vorstand war es, eine Leitung für den Lern- und Erfahrungsräum Edelweißhütte zu etablieren, um den Vorstand und insbesondere auch die Geschäftsführerin des KJR im operativen Geschäft zu entlasten.

Die Idee, Betriebsabläufe von Jugendeinrichtung und Gaststätte „aus einem Guss“ zu organisieren und die Einrichtung als „Einheit“ zu führen, hat sich unter der Betriebsleitung durch Rüdiger Seel (Juni 2023 bis August 2024) als nicht realisierbar erwiesen. Die Stelle (39 h/Wo) war seit September 2024 erneut vakant, wurde neu ausgeschrieben, aber ohne die Aufgaben einer Gesamtleitung.

3. Laufender Betrieb Lern- und Erfahrungsräum Edelweißhütte

Die Einrichtung mit Zeltplatz und Übernachtungshaus steht organisierten Gruppen der Jugendarbeit und Jugendhilfe, Bildungsarbeit, Behindertenarbeit und Erwachsenenbildung offen. Zu einem Anteil von maximal 10%, gemessen an der Jahresgesamtbelegung, können auch private Gruppen das Jugendhaus und das Gelände mieten. Während der Ferien liegt der Schwerpunkt auf Freizeitmaßnahmen, auch wegen des Freizeitprogramms des KJR. In der übrigen Zeit finden Schulklassenauenthalte, Schulungen für Ehrenamtliche, Jugendbildungsmaßnahmen, Seminare anderer Bildungsträger der Jugendarbeit und Maßnahmen von Behinderteneinrichtungen statt.

4. Auslastung – Belegung Kinder- und Jugendgruppen

Die Einrichtung wurde von insgesamt 2.132 Gästen, verteilt auf 91 Gruppen für 246 Nächte, belegt. Dies entspricht einer Gesamtübernachtungszahl von 6.709 (2023: 6773 ÜN), welche sich mit 3831 auf das Jugendhaus und 2878 auf den Zeltplatz verteilen.

Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich eine leichte Steigerung der Belegungszahlen sowohl im Jugendhaus als auf dem Zeltplatz um rund 3 Prozent erkennen.

Im Vergleich zu 2019 (vor Corona) haben die Übernachtungszahlen im Jugendhaus nahezu den damaligen Wert erreicht. Auf dem Zeltplatz haben sich die Belegungszahlen von damals mehr als verdoppelt.

Belegung Jahr	Auslastung JuHaus nach Häufigkeit der belegten Betten					Auslastung JuHaus in % (=360 x An- zahl der Gesamt- betten)					Auslastung Zeltplatz nach Häufigkeit der belegten Plätze			Auslastung Zeltplatz in % (=150 x An- zahl der Gesamt- plätze)	
	A-Gruppen Jugendhaus	A-Gäste	TNÜN	27	9720	A-Gruppen Zeltplatz	A-Gäste	TNÜN	80	7,7	80	12000	36	24	
2024	69	1449	3831	142	39,4	22	683	2878							
2023			3521		36			3252							21
2022			3495		36			2329							15
2019			3530		36			1347							8

Belegung in den Jahren 2017 bis 2024 mit prozentualer Auslastung des Jugendhauses und des Zeltplatzes

5. Eigenbetrieb Gaststätte

Herausfordernd war/ist auch der Betrieb der Gaststätte in Eigenregie. Die Aufgaben der Betriebsführung werden von Bruni Schmidt komplett ehrenamtlich erledigt.

Weiter herausfordernd war neben der notwendigen organisatorischen Umstrukturierung der vorhergegangenen Betriebsführung und deren Aufarbeitung vor allem die ungenügende personelle Situation in der Gaststätte. Auch wenn der Prozess der Umstrukturierung 2024 andauerte und auch die Personalsituation vor Ort alles andere als optimal gelöst ist, lässt sich unterm Strich die erste (und bislang einzige) positive Bilanz ziehen.

6. Jurten als Kapazitätserweiterung – Genehmigungsverfahren

In der letzten Mitgliederversammlung wurde dazu ausführlich berichtet.

Das Genehmigungsverfahren dauert weiter an. Ein neuer Architekt bzw. Vorlageberechtigter muss gefunden werden. An dem Vorhaben wird weiter festgehalten.

7. Umweltstation

Die vorläufige Anerkennung zur Umweltstation erfolgte zum 01.08.2024.

Mit der Anerkennung ist eine finanzielle Grundförderung für Maßnahmen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Höhe von jährlich bis zu 30.000 EUR (auf Nachweis) verbunden. Mit diesen Geldern kann der Lern- und Erfahrungsräum Edelweißhütte inhaltlich und auch wirtschaftlich nachhaltiger aufgestellt werden.



8. Instandsetzungs- und Baumaßnahmen 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von umfangreichen Instandsetzungsarbeiten, strukturellen Verbesserungen und ersten Schritten in Richtung einer nachhaltigeren Energieversorgung.

Technische Störung zum Jahresbeginn

Am 30.12.2023 führte ein technischer Defekt an der Hackschnitzelanlage dazu, dass der Hackschnitzelbunker vollständig mit Wasser volllief. Die Entleerungsarbeiten, die sich bis in die erste Januarwoche erstreckten, erfolgten teilweise in aufwendiger Handarbeit. Als Resultat wurde eine neue Förderschnecke installiert.

Um die Wärmeversorgung des Hauses sicherzustellen, wurde kurzfristig ein Dieselaggregat an die Heizungsanlage angeschlossen. Die vollständige Instandsetzung zog sich bis in die erste Jahreshälfte hinein.

Gebäudeunterhalt

- Februar: Erneuerung des Schneefallschutzes am gesamten Gebäude. Die Feuerwehr Hersbruck unterstützte die Arbeiten mit ihrer Drehleiter. Die bisherigen, beschädigten Holzbalken wurden durch langlebige KG-Rohre ersetzt.
- Durchführung diverser Kleininstandsetzungsarbeiten, darunter der Austausch defekter Lampen und Leuchtmittel.
- Aufwendiges Entfernen schadhafter Fugen im Jungen-WC (Jugendhaus) mit anschließender Neuverfügung.

Maßnahmen im Außenbereich

- März: Fortführung der Elektroinstallationen auf dem Zeltplatz. Aufgrund eines Haarrisses, durch den Wasser in den Installationsschacht eindrang sowie des erforderlichen neuen Stromanschlusses für die Kleinkläranlage, wurde das Pflaster vor dem Jugendhaus geöffnet. Die alten Leerrohre erwiesen sich als unbrauchbar, sodass

neue Leerohre verlegt und vergraben werden mussten.

- Im Rahmen des jährlichen Ramadama wurde das Gelände umfassend gepflegt: Rückschnitt von Büschen und Ästen sowie die Restaurierung der vorhandenen Steinmauer vor dem Biergarten.
- Mai: Die Grillhütte erhielt nach einem Sturmschaden auf der West- und Nordseite einen neuen Wetterschutz.
- Internationales Workcamp (August/September): u.a. Abschleifen und Neuanstrich der Holzfassade; Upcycling des letzten verbliebenen Tippis; Reinigung der Dächer; diverse kleinere Instandsetzungen; Aufarbeitung und Neulackierung eines Teils der Holzmöbel.
- Oktober: Neuisolierung und technische Überprüfung der Leitungen der Gaststätten-Kühlanlage.
- Jahresende: Beginn der Planungsphase für die Installation einer Photovoltaikanlage.

Außerdem wurde in den Sanitäranlagen jeweils ein Periodenartikelspender zur kostenfreien Nutzung bereitgestellt.

Im Außenbereich wurde eine Ladestation für E-Bikes in Betrieb genommen.

Ein Teil der Arbeiten wurden fremd vergeben bzw. durch Fachfirmen durchgeführt, unterstützt durch Vorstandsmitglieder, sodass Kosten eingespart werden konnten:

9. Finanzen

Die laufende Buchhaltung wurde auch im Jahr 2024 von dem Buchhaltungsbüro Lothar Wiegand fortgeführt, der auch die Jahresabschlussarbeiten vorbereitet hat.

Die Personalkostenabrechnung erfolgt zufriedenstellend durch den Dienstleister Gastromatic.

Auf Initiative von Felix Locke (FW) und Norbert Dünkel (CSU) werden Mittel aus der Fraktionsinitiative in Aussicht für 2025 gestellt.

10. Ausblick auf 2025/26

- Wir hoffen auf einen positiven Abschluss des Genehmigungsverfahrens für den Bau der Jurten für den Lern- und Erfahrungsräum in 2025.
- Wir erwarten die offizielle Anerkennung des Lern- und Erfahrungsräums Edelweißhütte als Umweltstation durch das Bayerische Umweltministerium im Lauf des Jahres 2025.
- Wir erwarten eine positive Entwicklung und Konsolidierung der finanziellen Situation des Vereins.
- Wir hoffen auf neue Mitstreiter:innen im Vorstand des JFW, die unsere "Edelweißhütte" weiterentwickeln wollen, denn die zweijährige Amtszeit des Vorstands endet im Herbst 2026.